

Lokales

Isar-Loisachbote



Volle Pulle: Johannes Kirchner aus Pill (Tirol) erreicht in der Startklasse 7 den sechsten Rang auf einem Eicher Wotan.

Lockruf der Motoren

Spektakulärer geht es kaum: Bullige Traktoren geben Gas, die Auspuffe röhren, die Zuschauer johlen. Keine Frage, beim Bulldogziagn geht es heiß her.

VON CLAUDIA KOESTLER

Attenham – Der Oldtimerverein Endlhausen und Umgebung hat kürzlich wieder so ein Gaudi-Wettziehen organisiert. Es war das vierte seiner Art, und 2000 Besucher folgten dem Lockruf der Motoren nach Attenham. Grundsätzlich geht es beim „Bulldogziagn“ darum, mit einem Traktor einen Bremswagen mit Gewichten auf einer eigens angelegten Erdbahn möglichst weit zu ziehen. Wer denkt, dass hier rohe Kräfte sinnlos walten, der irrt. „Im Vordergrund stehen Geschicklichkeit und Fahrkönnen“, erklärt Bernhard Stangl

von den Oldtimer-Freunden. „Der Fahrer kann das Optimum an Leistung aus seinem Traktor herausholen und zur Schau stellen.“ Die Zugkraft allein bewirkt wenig. Oder, wie Stangl formuliert: „Stärke und Gewicht des Traktors spielen eine untergeordnete Rolle.“

In den USA ist das sogenannte Tractor-Pulling mittlerweile eine äußerst populäre Motorsportart. Auch bei uns gewinnt es immer mehr an Boden, die Attenhamer sind Vorreiter im Oberland. Die Veranstaltung im Eglinger Ortsteil hat sich inzwischen einen guten Ruf erworben: 90 Teilnehmer brachten mit ihren Maschinen das Publikum in Attenham zum Staunen. Das „Bulldogziagn“ findet im jährlichen Wechsel mit dem „Oldtimertreffen“ statt. Stangl: „Sonst würde es ja auf Dauer langweilig, wenn wir immer das Gleiche anbieten.“ Von Langeweile konnte jedenfalls in Attenham keine

Rede sein. In zehn verschiedenen Klassen traten die 90 Teilnehmer gegeneinander an. Die meisten stammten aus Bad Tölz-Wolfratshausen und den umliegenden Landkreisen, doch auch einige auswärtige Gäste fanden den Weg in den Eglinger Ortsteil. Die weiteste Anreise hatte Florian Tscholl. Er kam aus Meran, und zwar auf eigener Achse. Stangl betont das: „Bei uns gibt es keine Teilnehmer, die Huckepack auf Tieflader kommen.“

Darüber hinaus war das Fahrerlager für jeden Interessierten offen, die Besucher konnten sich mit den Fahrern über die jeweiligen Modelle

austauschen und das eine oder andere Erinnerungsfoto auf dem Traktor schießen. Ungewöhnliche Konstruktionen oder gar Eigenbauten gab es weniger zu bestaunen. Das hat einen einfachen Grund: Weil ausschließlich Traktoren, Serienschlepper und Oldtimer zugelassen sind, sind eigengeschrubte Boliden Mangelware. „Interessant aber waren die Fahrzeuge trotzdem, zum Beispiel der MB-Trac, der mit Seilwinde und Lastkran speziell für die Holzwirtschaft ausgerüstet war“, schwärmt Fachmann Stangl.

Kein Wunder also, dass den ganzen Tag über eine schöne, ausgelassene Atmosphäre herrschte. Und spannend waren die Wettbewerbe auch. Die drei Bestplatzierten jeder Klasse bekamen am Ende strahlende Pokale überreicht, für alle Teilnehmer gab es Verzehr Gutscheine – und das Publikum hatte jede Menge Gaudi.

Die Sieger des 5. Attenhamer Bulldogziagn

- 1. Klasse** (bis 1400 Kilogramm): keine Teilnehmer;
- 2. Klasse** (1401 bis 1800 Kilo): Josef Steinbacher, Erlach, 45,95 Meter; Markus Michel, Penzberg, 45,59 Meter; Helmut Bach, Kochel, 43,12 Meter;
- 3. Klasse** (1801 bis 2300 Kilo): Paul Manhart, Sachsenkam, 54,04 Meter; Peter Dietrich, Endlhausen, 49,70 Meter; Jakob Mayerhofer, Schwaz/Tirol, 49,38 Meter;
- 4. Klasse** (2301 bis 2900 Kilo): Anton Schönlinner, Palling, 59,85 Meter; Korbinian Frank, Babensham, 59,66 Meter; Stefan Goldhofer, Wolfratshausen, 48,22 Meter;
- 5. Klasse** (2901 bis 3650 Kilo): Johann Thüßbaß, Pittenhart-Aindorf, 54,02 Meter, Erhardt Reselmeier, Notzing, 52,55 Meter, Peter Schweiger, Peretshofen, 50,50 Meter;
- 6. Klasse** (3651 bis 4550 kg): Stefan Fischer, Babensham, 28,26 Meter; Uli Annaberger, Habach,

27,83 Meter; Franz Floßmann, Fischbach, 19,84 Meter;

7. Klasse (4551 bis 5600 Kilo): Xaver Bamann, Aufhofen, 34,70 Meter; Peter Frank, Babensham, 28,40 Meter; Stefan Leiß, Habach, 28,30 Meter;

8. Klasse (5601 bis 6800 Kilo): Florian Steinhauer, Reichersbeuern, 51,15 Meter; Anton Leitner, Tutzing, 49,86 Meter; Hubert Streif, Rottenbuch, 49,02 Meter;

9. Klasse (6801 bis 8150 Kilo): Hansi Brünner, Eberfing, 46,19 Meter, Klaus Trimban, Eurasburg, 44,73 Meter, Martin Mayer, Dietramszell, 39,31 Meter;

10. Klasse (8151 bis 9650 Kilo): Karl Hagel, Edling, 51,30 Meter; Josef Streif, Rottenbuch, 49,65 Meter;

11. Klasse (9651 bis 10 800 Kilo): Michael Haase, Wolfratshausen, 35,85 Meter; Josef Streif, Rottenbuch, 29,65 Meter;